

# **Online-Netzwerktreffen der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung am 11.02.2021 für Träger der politischen Bildung**

## **Was ist los in Brandenburg? Digitale Bildung im ländlichen Raum**

Ein Überblick von Marc Rüdiger, Bildungsreferent Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

### **Was ist digitale politische Bildung?**

Digitale politische Bildung ist ein sehr schwieriger Begriff aus mehreren Teilen, die für sich bereits stark diskutiert werden. Damit alle auf einem gemeinsamen Stand sind, versuche ich sehr verkürzt auf alle Begriffe einzugehen und was sie aktuell bedeuten, bzw. wie sie diskutiert werden.

Wir haben mit der Digitalisierung einen weiteren stark formenden Prozess der Industrialisierung, der revolutionär in Arbeit, Bildung und Privatwesen eingreift, indem Daten digital verfügbar sind und verarbeitet werden.

Der Begriff der politischen Bildung wird immer noch stark diskutiert zwischen der Bildung um staatliche Entscheidungsfindungen und der Regelung aller öffentlichen Angelegenheiten auf der anderen Seite.

Unter Bildung orientiere ich mich am Humboldtschen Begriff der Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen mit Fähigkeiten und Wissen.

Der Begriff Digitale (politische) Bildung im Ganzen war bereits 2019 stark mit digitalen Medien verbunden, als ein großer Bedarf an Stärkung im Bildungsbereich in Brandenburg angemeldet wurde.

Durch die Coronapandemie haben wir die Schwierigkeit, dass wir nicht von Angesicht zu Angesicht in den Bereichen der Medienreflexion und Technikkompetenz, die zu digitalen Bildung gehören, arbeiten können, sondern mit digitaler Bildung am Digitalen im Digitalen arbeiten müssen, um es entsprechend der komplizierten Situation kompliziert auszudrücken.

**“Der Einsatz digitaler Medien ist kein Selbstzweck. Sie sind immer nur ein Mittel, um leichter, besser und erfolgreicher zu lernen.”**, heißt es auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Plötzlich haben wir mit Home Schooling und Home Office eine Situation, in der wir infrastrukturelle und individuelle Probleme sehr stark feststellen, die eben jenes Lernen und das fortschreitende Aneignen von digitalen Medien erschweren. In der aktuellen Situation werden durch fehlende Vorarbeit Defizite für die Arbeitswelt ebenfalls laut und Wissens- und Kompetenzmangel deutlich.

Der kompetente Umgang mit digitalen Medien ist mittlerweile in vielen beruflichen Bereichen Zugangsbedingung zum Arbeitsmarkt sowie Grundvoraussetzung für Beförderung.

**Die Herausforderungen des ländlichen Raums:**

Definition ländlicher Raum: Gemeinden mit einer Bevölkerung < 100 Einwohner/km<sup>2</sup>. Es gibt also wenige Menschen, die Infrastruktur ist z.T. gering ausgebaut, für spezielle Kompetenzen rund um digitale Bildung gibt es wenig Personal und der Arbeitsaufwand erscheint frustrierend, wenn Familien wegziehen und Jugendliche rarer werden.

Zur Infrastruktur gehört für alles Digitale das Internet. Das Land Brandenburg ist dabei, durch das Landesförderprogramm „Brandenburg Glasfaser 2020“ (1) eine weitreichende Versorgung mit Breitbandinternet einzurichten (2). Hierbei soll der ländliche Raum, der derzeit knapp 79 Prozent der Haushalte über einen Anschluss mit mindestens 30 Mbit/s verfügt, weiter profitieren. Das Ziel sind Steigerungen von 50 Mbit/s zu 1000 Mbit/s. Allerdings sind einige Planungen überhaupt erst im Gange (3) und abgeschlossene Planungen gehen in Bauvorhaben über, deren Abschluss wie bei uns im Barnim erst Ende 2022 erfolgt (4).

50 Mbit/s klingen noch nach relativ viel, Netflix benötigt durchschnittlich 3 Mbit/s bis 25 Mbit/s für einen Stream auf einem Gerät. Damit ist der restliche Haushalt oder die restliche Einrichtung noch nicht abgedeckt.

Des Weiteren haben wir in Berlin viele Projekte und Initiativen, die sich für die Kompetenzstärkung in Bereich von technischer Ausstattung und Programmen einsetzen, während viele brandenburgische Regionen wenig bis gar nicht erreicht werden (was aber auch mit den oben genannten Problemen einhergeht).

### **Was passiert in den Schulen?**

Generell ist die digitale Bildung in Schulen stark vom Engagement und den finanziellen Möglichkeiten abhängig gewesen. In der Immanuel Kant Schule Falkensee, mit der wir auch zusammenarbeiten, wird durch eine Lehrkraft ein eigener Raum mit 3D-Drucker, Laser, Programmierwerkstatt und weiterem die Möglichkeit zum Ausprobieren angeboten. In anderen Schulen fehlt entweder der Raum, das Geld oder das Know-How. Auch das Arbeiten mit digitalen Geräten hängt stark von beteiligten Projekten wie Laptopklassen oder der Fachkompetenz der Lehrkräfte ab, die nach letzten Koalitionsvertrag in Brandenburg dezentral gefördert werden sollte (5). Einige Schulen fragen Projekte oder Jugendbildungseinrichtungen an, die dann auch oft inhaltliche Medienkompetenz vermitteln.

Grundlegend sollte es viele Änderungen im Rahmen des DigitalPakts Schule für die Jahre 2019-2024 geben im Rahmen des Landesprogramms „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“ (6).

Es gab also den politischen Willen zur Änderung einer Situation, die schon früher hätte geändert werden können. Die medientechnische Stärkung der Schule fiel in eine Krisenzeit, wird derzeit aber auch weitergeführt. So gibt es nach dem Landeshaushalt 2021 die Möglichkeit zur Anschaffung von rund 29.000 digitalen Endgeräten (22.000 gibt es bereits), was insgesamt aber nur rund 60 Geräte pro Schule bedeutet.

Auch die aktuelle Situation ist schwierig, in der wir uns in Diskussion zwischen Funktion und Datenschutz befinden:

Etwas mehr als 560 Schulen nutzen inzwischen die Schulcloud Brandenburg vom Potsdamer Hasso-Plattner-Institut (HPI). 850 allgemeinbildende Schulen haben wir insgesamt. Es gibt immer wieder technische Probleme bei der Nutzung. Datenschutzrechtliche Auseinandersetzungen führen dazu, dass andere Programme, die technisch funktionieren, nicht genutzt werden können.

### **Was passiert in den Jugendeinrichtungen?**

Vom oben genannten Landesprogramm "Medienkompetenz stärkt Brandenburg" konnten auch Jugendeinrichtungen profitieren. In meinem Beispiel der Jugendclub Jüterbog II, der mit Hilfe eines Computerzimmers Möglichkeiten für Jugendliche anbietet, sich mit Datenschutz und Cyber-Mobbing auseinanderzusetzen, aber auch für eigene Bedarfe wie Anschreiben (7). Der Jugendclub in Jüterbog gehört zu den letzten drei JIMs, die Ende 2018 in Jüterbog, Stahnsdorf und Templin eröffnet wurden.

Der Landesfachverband Medienbildung Brandenburg qualifiziert Einrichtungen und Fachkräfte in Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg im Auftrag des Landes Brandenburg. 20 Jugendinformations- und Medienzentren (kurz JIMs) und 120 Fachkräfte werden derzeit gezählt (8). Dabei werden bei Abschluss der Qualifikation 10.000 € vom Land an die Einrichtungen übergeben, um sich der digitalen Bildung zu widmen. Die sind auch meist dringend notwendig, da die medientechnische Ausstattung sehr kostspielig ist und den Jugendeinrichtungen sonst nur über andere finanzielle Unterstützung möglich ist, z.B. die Telekom-Stiftung.

### **Was passiert in der (freien/mobilen) Jugendarbeit?**

Es gibt verschiedenste Projekte, die darüber hinaus die digitale Bildung stärken wollen. Das Kooperationsprojekt "jugend.beteiligen.jetzt" unterstützt digitale Partizipation im gesamten Bundesgebiet, darunter auch in Brandenburg. So gab es das Projekt "saysomething- mehr als Mitmachen", in dem das Team der Medienwerkstatt Potsdam die mobile und digitale Jugendbeteiligung im ländlichen Raum Brandenburg unterstützte, indem Kindern und Jugendlichen durch (e-)partizipative Methoden mehr Teilhabe und Mitsprache ermöglicht wurden. Ob kreatives 3D-Druck-Projekt oder dem Versuch Freifunk-WLAN für den eigenen Wohnort zu ermöglichen. Vieles wurde angegangen, was in möglichen Nachfolgeprojekten umgesetzt werden kann.

Es gibt kleine Vereine wie den Schlaglicht e.V., die sich besonders für die digitale Bildung in Brandenburg einsetzen. In Zusammenarbeit mit Schulen verbinden sie medienpädagogische Kompetenztrainings mit Bereichen wie Demokratiebildung, Interessensvertretung und der Auseinandersetzung mit dem Alltag jüdischer Kinder im Nationalsozialismus, mit dem sie 2020 mit dem Franz-Bobzien-Preis der Stadt Oranienburg und der Gedenkstätte/Museum Sachsenhausen ausgezeichnet wurden (10).

Darüber hinaus gibt es Angebote der Open Knowledge Foundation und mediale Pfade mit ihrem Projekt "Jugend hackt", in dem Jugendlichen informatische Kenntnisse weitergegeben werden und auch praktische Fähigkeiten wie Löten, Sägen und Verdrahten in Makerspaces ausprobiert werden können. Zwei der fünf Jugend hackt Labs gibt es in Brandenburg: in Cottbus und in Fürstenberg (11).

## **Was passiert in der Erwachsenenbildung?**

Es ist schwierig allgemeine Angebote für eine breite Zielgruppe von Erwachsenen zu finden.

Es gibt immer wieder Angebote der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, von den Jugendbildungsstätten, von SFBB und dem Landesfachverband, die Erwachsene auch zu Medienpädagog\*innen ausbilden. Auch auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg finden sich viele Angebote, die sich aber entsprechend der Zielausrichtung viel an Personen aus dem Kreis Schule richten.

D.h. wir haben sehr viele verschiedene Angebote für Fachkräfte in diesem Bereich, was auch sehr gut ist. Im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung, für die eine Auseinandersetzung mit dem Prozess der Digitalisierung m.E. sinnvoll wäre, gibt es VHS-Kurse und vereinzelte Angebote, auch für ältere Mitbürger\*innen [nachträglich ergänzt]:

<https://www.akademie2.lebenshaelfte.de/>

[https://www.kkzf.de/no\\_cache/kalender.html?tx\\_evangtermine\\_list%5BID%5D=375887&tx\\_evangtermine\\_list%5Baction%5D=show&tx\\_evangtermine\\_list%5Bcontroller%5D=Eventcontainer](https://www.kkzf.de/no_cache/kalender.html?tx_evangtermine_list%5BID%5D=375887&tx_evangtermine_list%5Baction%5D=show&tx_evangtermine_list%5Bcontroller%5D=Eventcontainer)

<https://www.villa-fohrde.de>

Die Angebotsdichte könnte sich allerdings noch stark erhöhen, da die Digitalisierung ein Prozess ist, der nicht nur Jugendliche betrifft, sondern auch Erwachsene und ältere Menschen.

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.**

## Quellen:

- 1: <https://www.bmbf.de/de/bildung-digital-3406.html>
- 2: <https://mwae.brandenburg.de/de/brandenburg-treibt-den-breitbandausbau-voran/bb1.c.478824.de>
- 3: <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/brandenburg/>
- 4: <https://www.barnim.de/de/breitbandausbau.html>
- 5: <https://buendnis-freie-bildung.de/2019/11/13/digitale-bildung-in-brandenburg-ein-neues-kapitel/>
- 6: <https://mbjs.brandenburg.de/bildung/gute-schule/schule-in-der-digitalen-welt.html>
- 7: <https://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Jueterbog/Neues-Medienangebot-im-Jugendclub-Jueterbog-II>
- 8: <https://www.medienbildung-brandenburg.de/>
- 9: <https://digitalesbb.de/2021/01/15/rund-23-millionen-fuer-laptops-tablets-und-notebooks-fuer-schuelerinnen-und-schueler/>
- 10: <https://schlaglicht-ev.de>
- 11: <https://jugendhackt.org>